

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

282. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 27. Februar 2024

- Öffentlicher Teil -

Tagesordnung

Verzeichnis anwesender Mitglieder.....	3
1 Zur Tagesordnung	4
2 Genehmigung von Protokollen	4
3 Fragen und Informationen.....	4
3.1 Personelle Veränderungen	4
3.2 Beschlüsse bis zur 279.StuRa- Sitzung am 06.02.2024.....	5
3.3 Sonstige	9
4 Berichte	10
4.1 Bericht des Ökoreferats.....	10
5 Finanzanträge	10
5.1 Rückerstattung 9-Euro-Ticket (2.Lesung)	10
5.2 "Rauskommen statt Umkommen": Brandschutz stärken, Feuerfestigkeit erhöhen,	

Stahlschränke anschaffen, Ordnung schaffen (2.Lesung).....	13
5.3 Besuch der 25.Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbands ausländischer Studierender	15
5.4 Ein Fachschaftstag zur besseren Wissensweitergabe und Vernetzung zwischen zentraler und dezentraler VS (1.Lesung)	17
5.5 Rückerstattung Reisekosten 73. fzs MV	20
6 Anträge allgemeiner Art	24
6.1 Antrag auf Raumnutzung [VOR 3.1 BEHANDELT]	24
6.2 (Re)institution des TOPs „Austausch über persönliche Probleme“	25
6.3 Entsendung Delegation 73. fzs MV	27

6.4 Einrichtung eines Personalkomitees der RefKonf	28	7.5 Diskussion Abstimmungsverhalten 73.fzs MV [ZURÜCKGEZOGEN]	38
7 Diskussionsanträge.....	31	7.6 StuRa-Wochenende: Was tun? [VERTAGT]	39
7.1 Bericht eines Präsidiumsmitglieds	31	7.7 Ausflug zum Landtag [ZURÜCKGEZOGEN]	39
7.2 Konsequenzen aus der letzten PISA-Studie – auch für die VS	33	7.8 Die Gremien des StuWe.....	40
7.3 Kooperation mit dem Kulturreferat [ZURÜCKGEZOGEN]	36	7.9 Themen nächstes Treffen mit StuWe am 01.03.2024.....	40
7.4 Rückfragen und Kritik an Rechnungshof und Uni.....	37	8 Sonstiges	40

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	
Vorsitz	X
Referat für IT und Infrastruktur	X
Finanz- und Haushaltsreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	X
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	X
Referat für Politische Bildung	X
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	unbesetzt
Sozialreferat	X
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	X
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	X
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	X

Beratende Mitglieder

Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	X
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Präsidium des StuRa	X
VS-Mitglied im Senat	
Personalrat	X

Gäste: Vertreterin der Gruppe von TOP 2 6.1, BfH

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung:

ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

-> TOP 6.1 vor TOP 3.1 ziehen

-> keine Gegenrede, angenommen

-> TOP 5.5 und 6.3 im Block abstimmen

-> keine Gegenrede, angenommen

Aufnahme Antrag auf die TO:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom öffentlichen Teil vom 20.02.2024

Protokoll vom Teil unter Ausschluss der Öffentlichkeit am 20.02.24

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Die Nummerierung der TOPs im öffentlichen Protokoll ist fehlerhaft, teils gedoppelte Nummern —> wird korrigiert. Das Protokoll vom Teil unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit genehmigt.

3 Fragen und Informationen

3.1 Personelle Veränderungen

In diesem TOP stehen ab jetzt für die RefKonf relevante personelle Veränderungen der VS. Das können Wahlen und Wiederwahlen, Amtsenden oder Rücktritte von Personen oder auch Neueinstellungen von Mitarbeitenden sein.

Ergänzungen, wenn etwas eurer Meinung nach Wichtiges vergessen wurde, sind natürlich willkommen.

Wer gerne darüber informieren möchte dass er, sie oder (hier andere Pronomen dazudenken) ins Ausland geht, frühzeitig aus dem Amt ausscheidet o.ä. ist auch dazu eingeladen, das unter diesem TOP einzubringen.

Sonstige Beiträge:

Akhshar (Außenreferat) kündigt an, dass er ab nächsten Monat 100 € AE aus seiner Tätigkeit in der LAK erhalten wird

Benny (StuWe-Referat) kündigt an, dass er eventuell ab September nicht mehr in der VS sein wird

Johannes M. (Finanzreferat) kündigt an, dass er vielleicht im WiSe 24/25 ein Auslandsemester macht

-> **GO-Antrag:** regulärer Ausschluss der Öffentlichkeit für TOP 3.1:

-> 6 Ja / 3 Nein / 6 Enthaltungen

-> **abgelehnt**

(nötige 2/3 Mehrheit gem. § 10 Abs. 5 GeschO RefKonf nicht erreicht, abgelehnt, öffentliche Behandlung)

3.2 Beschlüsse bis zur 279.StuRa-Sitzung am 06.02.2024

(Inhaltliche Beschlüsse und Positionierungen,
abzüglich Ordnungs- und Satzungsänderungen)

- **Unterstützung Petition fairer Ausbau des ÖPNV**

ROSA HSG

- Der StuRa beschließt, die von ver.di und Fridays for Future ins Leben gerufene Petition#wirfahrenzusammen zu unterstützen und legt den Fachschaften nahe, die Unterschriftenlisten in den Fachschaftssitzungen auszulegen.

Diskussion:

(30.01.24)

Zuständigkeit bei PoBi oder Sozialreferat, weil Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften Umsetzung vor allem bei den Fachschaften angesiedelt, eigentlich zur Genüge

Das Innenreferat beschäftigt sich näher mit der Kampagne und ermittelt, in welche Zuständigkeiten die weitere Umsetzung fällt

Verkehrsreferat bittet generell um Klärung für Ö-Arbeit zu StuRa-Beschlüssen -> Verweis auf späteren TOP

(27.02.24)

Das Innenreferat hat sich noch nicht näher mit der Sache beschäftigt und nimmt das mit.

- **„Ersatz für Marstall schaffen“**

DIE LISTE

- Der StuRa positioniert sich:

Wir verurteilen die fehlende Bereitschaft des Landes eine Interimsmensa zu finanzieren. Die vom Studierendenwerk bisher geplanten Ersatzmaßnahmen zur kommenden Sanierung der Zeughaus-Mensa sind völlig ungenügend. Solange nicht ein überwiegender Teil der bisherigen Marstall-Kapazität mit solideren Maßnahmen aufgefangen wird ist die geplante Schließung für uns, die Studierenden, inakzeptabel

Diskussion:

(30.01.24)

läuft auf gemeinsame Pressemitteilung zwischen zuständigen Referaten hinaus

(27.02.24)

Bis jetzt wurden Briefe geschrieben, PM wurde noch nicht gemacht, PM wird von weiterer Entwicklung abhängig gemacht.

- **Stoppt die Altersdiskriminierung von Studierenden**

VERKEHRSREF

- Der StuRa beschließt sich gegen die diskriminierende Altersgrenze von 27 Jahren bei der Berechtigung für das D-Ticket JugendBW auszusprechen. Der StuRa verurteilt diese Ungleichbehandlung von Studierenden

Diskussion:

(30.01.24)

Briefe an MdL, Ministerien, begleitet von Pressemitteilung um mehr Druck zu machen

(27.02.24)

Briefe sind in Erarbeitung, Außenref macht über seine Kanäle Druck auf das Land.

- **Radverkehr in Heidelberg**

VERKEHRSREF

- Der StuRa beschließt folgende Ideen zur Verbesserung des Radverkehrs in Heidelberg vorzuschlagen. Diese sollen vor allem im Rahmen der Radstrategie 2030 berücksichtigt werden. Dies geschieht auch unter dem Augenmerk, dass der Radverkehr erfreulicherweise immer mehr zu nimmt, die Infrastruktur aber bislang sich nicht wesentlich verbessert. Schnell umsetzbare Maßnahmen sollenfrüher umgesetzt werden.

I. Fahrradwege/Fahrradstraßen:

1. Ausbesserung von allen Schlaglöchern, Anhebungen oder Unebenheiten in Fahrradwegen oder Fahrradstraßen bzw. solchen Straßen, die für den Radverkehr genutzt werden, bei Radwegneubau einen "Drainagebeton" verbauen, der durchlässig ist, sodass er statt 15 Jahren 30 Jahre Haltbarkeit hat, und bei Regen kein Aquaplaning entsteht
2. Fahrradweg auf der Bergheimer Straße einrichten oder besser auf Poststraße hinweisen.
3. Fahrradspur von Neuenheim über die Theodor-Heuss-Brücke kommend bis zur Plöck auf der östlichen Seite des Bismarckplatzes. Dies dient vor allem für die Erreichbarkeit der Unigebäude am Friedrich-Ebert-Platz und des Juristischen Seminars.
4. Rohrbach und Kirchheim besser an das Fahrradnetz der Stadt anbinden und eine sichere Route von der Altstadt, dem Feld und Bergheim zu diesen beiden Orten schaffen.
5. Speyrer Straße mit durchgehendem Fahrradweg ausstatten bzw. Schneller Bau des Radsschnellwegs Heidelberg-Schwetzingen
6. „Grüne Welle“ für Radfahrer auf dem Weg ins Neuenheimer Feld.
7. Schilder an der Berliner-Straße, die den Fahrradweg kennzeichnen wieder aufstellen, am Beginn der Berliner Straße, auf der Ernst Walz Brücke ist die Behebung des Höhenunterschieds zwischen Fahrradweg und Fußgängerweg notwendig um Ausweichmanöver bei der Überholung von Fahrrädern nicht unnötig gefährlich zu machen.
8. Abbiegestreifen in Richtung Norden auf der Handschuhsheimer Landstraße für den Radverkehr, der nach links auf die Blumentahlstraße einbiegt. Dies auch als mehr Radweg bewerben.
9. Verstetigung des Versuchs bzgl. der zusätzlichen Radspur auf der Mittermaierstraße.
10. Next Bike Stationen dringlich an Wohnheime z.B. das Alcatraz
11. Überprüfung und Verkürzung von Ampelbedingten Wartezeiten für Radfahrer und Fußgängerüberwegen im gesamten Stadtgebiet Heidelberg.
12. Verbesserung von Beleuchtung an dunklen und bislang wenig ausgeleuchteten Fahrradwegen, etwa auf dem Weg nach Dossenheim von dem Neuenheimer Feld.

II. Fahrradabstellplätze:

1. Universitätsplatz
2. Nähe Marstall-Mensa
3. Errichtung eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof ohne faktische Verringerung der Fahrradplätze. Ergänzend dazu auch die Plätze von VRN Nextbikes ausbauen, die auch mehr beworben werden sollen
4. Auf dem Platz vor der Zentralmensa im Neuenheimer Feld

III. Der StuRa unterstützt weiter die im Kartendialog Radstrategie 2030 genannten Ideen.

Diskussion:

(16.01.24)

(umfangreicher Beschluss, „ein Theodor Fontane unter den StuRa-Anträgen“)

(30.01.24)

für den Radverkehr muss mit den kommunalen Stellen gesprochen werden, viele einzelne Punkte, nach und nach mit den entsprechenden Stellen sprechen

(27.02.24)

Noch nicht in Arbeit, wird in den nächsten Wochen angegangen

Gibt es eine konkrete Idee? Siehe Protokoll vom 30.01.2024

Gemeinderat hat wohl Teil schon umgesetzt, Gemeinderatsbeschluss für Fahrradparkhaus

Sonstige Beiträge:

Mail von Herrn Treiber zum Demoaufruf, der aufgrund des Beschlusses „**Ukraine und ihre Studierenden unterstützen**“ vom 06.02. Erfolgte

Wording des Aufrufs war nicht spezifisch auf Studierende wie der Beschluss, deshalb wohl Mail von Treiber

Was genau ist der Antrag/Beschluss/Post?

Beschluss wird gezeigt

Wurde Kontakt mit Herrn Treiber aufgenommen?

Noch nicht, hätte Kontakt aufgenommen werden sollen? Ja.

IT-Referat redet mit Herrn Treiber: Kritik am ursprünglichen Post berechtigt, versehentliches falsches Wording, Korrektur auf StuRa-Beschluss ist erfolgt

Beide Versionen des Postings werden ins Protokoll aufgenommen aus Gründen der Klarheit

Ursprungseintrag im Sofo:

Demo & Kundgebung in Heidelberg am 24.02.24, 15 Uhr Treffpunkt: Bismarckplatz

Wiese Kundgebung: Marktplatz

unitewithukraine.de

Am 24. Februar beginnt für die Ukraine das dritte Kriegsjahr, und weltweit werden an diesem Tag Kundgebungen und Demonstrationen stattfinden, um in Solidarität mit den vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine, die heute das meistverminnte Land der Welt ist, ein Zeichen gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg zu setzen. Auch in Heidelberg gehen wir dafür auf die Straße: Um 15 Uhr treffen wir uns auf der Wiese am Bismarckplatz und ziehen von dort zum Marktplatz zur Abschlusskundgebung. Militärische Aggression darf sich nicht lohnen. Die Ukraine muss in die Lage versetzt werden, den Aggressor abzuwehren und ihre territoriale Integrität wiederherzustellen. Denn ohne eine freie Ukraine gibt es kein freies Europa!

Am 23.2. nachmittags geänderter Eintrag (entspricht der Begründung des Antrags im Stura):

Der Studierendenrat der Universität Heidelberg solidarisiert sich mit den Studierenden in der Ukraine und ruft zur Unterstützungsdemonstration am 24.2.2024, dem zweiten Jahrestag der russischen Invasion, auf. Auch die ukrainischen Studierenden leiden unter dem fortgesetzten brutalen russischen Angriffskrieg. Auch sie sterben oder leiden jeden Tag – an der Front, in ihrem Wohnhäusern oder an ihren Hochschulen. Ein normales Leben und Studieren kennen sie seit mindestens zwei Jahren nicht mehr. Russland zerstört gezielt die zivile Infrastruktur sowie das kulturelle und historische Erbe der Ukraine. Dagegen müssen wir auch als Studierendenschaft protestieren. Die Demonstration beginnt um 15 Uhr auf dem Bismarckplatz und endet mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz. Die Eröffnungsrede hält Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

unitewithukraine.de

3.3 Sonstige

- Haben eigentlich alle einen Zugang zu den Protokollen unter Ausschluss der Öffentlichkeit bzw. wissen, wo sie sie finden?
Nein, nicht so wirklich. Vorsitz schickt Link zur Cloud.

4 Berichte

4.1 Bericht des Ökoreferats

Wir vom Ökoref hatten ja geplant, eine Umfrage durchzuführen zum Thema Klimaneutralität an der Uni. Hierzu haben wir uns mittlerweile Fragen überlegt. Wenn möglich, würden wir die Umfrage gerne zu Semesterbeginn durchführen durch Herumschicken des Links per Mail. Folgende Fragen hätten wir geplant zu stellen, selbstverständlich sind wir offen für Kritik und Anmerkungen zu diesen Fragen.

1. Wie wichtig ist dir, dass die Uni so schnell wie möglich klimaneutral wird? – sehr wichtig, wichtig, neutral, unwichtig, sehr unwichtig
2. Wie schätzt du die aktuelle Situation der Uni in Bezug auf Klimaneutralität ein? – Völlig ausreichend, ausreichend, neutral, unzureichend, völlig unzureichend
3. Würdest du „Einschränkungen“ im Alltag an der Uni befürworten, um Klimaneutralität zu erreichen? – Ich würde auch größere Einschränkungen befürworten (z.B. Reduktion der Raumtemperatur um mehrere Grad), Ich würde nur kleinere Einschränkungen befürworten (z.B. Reduktion der Raumtemperatur um ein Grad), neutral, ich bin gegen Einschränkungen zur Erreichung von Klimaneutralität.
4. Freie Zeile für eigene Ideen zum Thema Klimaneutralität an der Uni

Rückfragen:

Umfrage in die Semestermail einbauen —> IT-Referat nimmt Input entgegen

Begriff der Einschränkungen möglicherweise unsensibel ggü Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen Lage schon eingeschränkte Möglichkeiten haben bzw. Könnte Antwortverhalten sehr beeinflussen. Hier sollte bessere Formulierung gefunden werden.

Einschränkungen wegen der Klimaziele des Landes existieren schon, Fragen feinjustieren.

5 Finanzanträge

5.1 Rückerstattung 9-Euro-Ticket (2.Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln, zuletzt vertagt)

Antragssteller: Theo Argiantzis

Haushaltsposten: 573.01 (Rückerstattung Beitragszahlungen)

Antragsvolumen: 7 500,- EUR

Antragstext:

Die Referatekonferenz stellt bis 7500 € für die Bezahlung eines IT-Dienstleisters zur Verfügung, der das System und Portal zur Rücküberweisung eines Anteils der Semesterbeiträge aufgrund der Regelungen zum 9€-Ticket fertigstellt.

Das IT-Referat erstellt im Einvernehmen mit dem Finanzreferat und der Beauftragten für den Haushalt unverzüglich die entsprechende Ausschreibung, welche durch den Vorsitz genehmigt wird.

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	7 500 €
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	7 500 €
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	n.a.
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	n.a.
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	7 500 €

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Bezahlung IT-Dienstleister	7 500 €	siehe Antragsbegründung
Gesamtkosten	7 500 €	

Begründung:

Die Abwicklung der Rückerstattung zieht sich seit über einem Jahr, die Anfragen zu dem Thema häufen sich und eine zuverlässige Lösung ist nicht ersichtlich. Die RefKonf muss sicherstellen, dass die Ansprüche der Studierenden endlich durchgesetzt werden können und das vom StuRa beschlossene Verfahren angewendet wird. Da die nötige Fachkenntnis zur Fertigstellung des Systems innerhalb der VS zurzeit nicht gegeben ist, müssen wir externe Dienstleister beauftragen, um diese Aufgabe zu erledigen. Um eine möglichst schnelle und effiziente weitere Abwicklung zu ermöglichen, wird das IT-Referat (unter Einbeziehung des Finanzteams und Aufsicht durch den Vorsitz) mit den technischen Details des Auftrags beauftragt, wobei durch die Einbindung verschiedener Akteure gegenseitig die notwendige Kontrolle sichergestellt wird. Die Summe von 7500 € stellt nach vorläufiger Einschätzung des IT-Referates ein realistisches oberes Ende der zu erwartenden Kosten dar.

Diskussion:

(1. Lesung)

Frage: Auf wie viel Geld, welches wir damit zurückzahlen, würde sich das (ungefähr) beziehen?
Ca. 500.000€.

Ist der Antrag mit dem Verkehrsreferat besprochen worden? Nein, da das amtierende Verkehrsreferat hier die Selbsteinschätzung trifft, dass bei ihm die Kompetenz fehlt, hat der Antragstellende keine Zuständigkeit mehr gesehen.

Wurde die VS schon verklagt?

Wir wurden noch nicht verklagt, es gab aber schon E-Mails, die nach Klagedrohung klingen. Der Tonfall der E-Mails wird schärfer.

Wir sollten dann die Antragsfrist für die Rückzahlung auch verlängern, da die zurzeit noch bis März geht.

Wie sieht das Verfahren zur Ausschreibung/Auswahl des Dienstleisters aus?

Wir setzen grundsätzlich dabei Komitees ein. Das können wir entscheiden, die Kompetenz liegt bei der RefKonf. Dementsprechend wurde das IT-Referat hier genannt.

Gibt es Personen hier, die mitwirken wollen?

Darline (Internationales)

(2. Lesung)

Abstimmung:

11 Ja /0 Nein /1 Enthaltung

-> 5.1 angenommen

5.2 "Rauskommen statt Umkommen": Brandschutz stärken, Feuerfestigkeit erhöhen, Stahlschränke anschaffen, Ordnung schaffen (2.Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragssteller: AK-Räume

Antragsvolumen: 9.000 Euro

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 9000 Euro für 11 neue Stahlschränke mit jeweils 6 Fachböden, sowie Schloss und Schlüssel, mit Aufbauservice und Lieferkosten.

Kostenaufschlüsselung:

Die elf Stahlschränke setzen sich wie folgt zusammen:

- Ein zusätzlicher Stahlschrank für den Aufzugsvorraum über den Rahmenvertrag mit den Maßen 1950x950x600 für max. 700 Euro
- 10 neue Stahlschränke für den Fluchtraum, davon:
 - 3 Stahlschränke mit den Maßen 1950x1200x600 für je 800 Euro über den Rahmenvertrag, für insgesamt max. 2400 Euro
 - 4 Stahlschränke mit den Maßen 1950x950x600 für je 700 Euro über den RV, für insgesamt max. 2800 Euro
 - 1 Stahlschrank mit den Maßen 1950x950x420 für 700 Euro über den Rahmenvertrag
 - ein extra breiter Stahlschrank mit den Maßen 1950x1200x800cm für max. 1100 Euro
 - ein extra breiter Stahlschrank mit den Maßen 1950x950x800cm für max. 850

Begründung:

Die VS braucht neue Stahlschränke, zum einen reicht der Platz im roten Stahlschrank im Aufzugsvorraum nicht mehr, hier soll ein weiterer Schrank Abhilfe schaffen.

Zum anderen ist es dringend notwendig den Fluchtraum wieder in einen Zustand zu versetzen, der den Auflagen des Brandschutzkonzeptes entspricht. Dieses sieht für den Raum vor, dass eigentlich nur schwerbrennbare Dinge dort lagern dürfen. Ein bewährtes Mittel dafür ist brennbare Dinge und

insbesondere Gefahrgut (z.Bsp. Farbeimer) sicher in Stahlschränken zu lagern. Dafür ist auch die Möglichkeit eines Schließmechanismus notwendig, da nur ein abgeschlossener Schrank einem Schadensfeuer lange genug (ca. 30 Minuten) standhalten kann. Um die Sicherheit für alle Büro und Gebäudenutzer*innen, sowie die der Einsatzkräfte zu erhöhen, soll jetzt diese Maßnahme getroffen werden. Den Status Quo aufrecht zu erhalten, mag auf den ersten Blick zwar kostengünstiger wirken, dieser Eindruck geht aber spätestens mit dem Auslösen der Brandmeldeanlage im Fluchtraum buchstäblich in Rauch auf.

Ein weiterer Vorteil einer ordentlichen Beschränkung liegt darin, dass tiefe und lange Regalbretter mehr Ordnung ermöglichen als die jetzige Konstruktion von gestapelte Pappkartons, die rechts und links oder auch vorne und hinten aus Regalen rutschen.

Mit der jetzt überarbeiteten Planung von 10 Schränken im Fluchtraum können wir auch einzelnen Gruppen, die gerade Lagerplatz im Theoretikum verloren haben, einen Schrank anbieten, um zukünftig dort ihre Sachen zu lagern.

Diskussion:

(1. Lesung)

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Raum trotz der Schränke von der Feuerwehr beanstandet wird?

Im Raum stehen Dinge, die den Fluchtweg zur Todesfalle machen. Ist billiger den Stahlschrank jetzt anzuschaffen, als das Feuer abzuwarten. Das würde teurer werden.

Das ist ja egal, da wir versichert sind.

Betriebssicherheit hatte Stahlschränke angewiesen.

(2. Lesung)

Es passen mehr Schränke als ursprünglich angenommen in den Raum, sehr langer Schrank unwirtschaftlich, darum Antrag entsprechend angepasst, Gesamtvolumen unverändert.

Es handelt sich um 11 Stahlschränke insgesamt.

Gruppen die Schränke in Universitätsräumlichkeiten verloren haben, könnten diese Schränke auch gebrauchen.

Abstimmung:

11 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

-> 5.2 angenommen

5.3 Besuch der 25.Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbands ausländischer Studierender

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragssteller*in: Ivo Schmidt (Referat für Internationale Studierende)

Antragsvolumen: 126 Euro

Haushaltsposten: 532.01

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Reise- und Unterkunftskosten für die Teilnahme an der Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbands ausländischer Studierender am 06.4.2024 und 05.4.2024

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Vom 05.04.24 bis zum 07.04.24 findet die 25.Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbands ausländischer Studierender statt. (Der Stura ist Mitglied des Bundesverbands ausländischer Studierender.) Wir vom Referat für Internationales würden gerne stellvertretend für den Stura teilnehmen. Auf der Veranstaltung werden neue Vorsitzende des Vereins gewählt, wir bekommen die Möglichkeit unsere Arbeit vorzustellen sowie von der Anderer zu lernen. Außerdem werden Workshops zu Themen welche ausländische Studentinnen betreffen, angeboten.

Die Teilnahme wurde mit allen Mitgliedern des Referats für internationale Studierende besprochen und wurde einstimmig intern beschlossen.

Freitag, 05.04.2024, 16.00 Uhr bis 20.30 Uhr

1. Anreise im Hotel (bis spätestens 17:30)
2. Optional: Stadtführung durch Bonn 16:30 – 17:45
3. Ankommen & Begrüßung 18:00 – 18:15
4. Kennenlernen 18:45 – 20:15
 - a. Vorstellung der anwesenden Referate und Personen
 - b. Vorstellung der Arbeit des BAS-Vorstands
5. Gemeinsames Abendessen (ab 20:30)
 - a. Abendessen und gemütlicher Austausch

Samstag, 06.04.2024, 09:30 Uhr – 19:30 Uhr

1. Frühstück (im Hotel bis 9:15)

2. Vormittag 09:30 – 13:30

- a. Einstieg in den Tag
- b. Input & Diskussion: "Wie Deutschland (am Beispiel von Sachsen) unvorbereitet auf Geflüchtete ist". Valeriia Kliuieva. Uni Dresden
- c. Externer Vortrag

3. Mittagspause 13:30 – 14:30

4. Nachmittag 14:30 – 19:30

- a. Einstieg
- b. Workshops
- b. Input & Diskussion: Vortrag der Universität Bonn
- c. Abschluss

5. Abend ab 19:30

- a. Abendessen organisiert vom AStA der Uni Bonn

Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?	
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	126 Euro
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	0 Euro
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese	0 Euro
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	126 Euro

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Fahrtkosten	60 Euro	Die Veranstaltung ist in Bonn. Ein Zugticket kostet einfach ca. 30Euro (ohne Bahncard)
Übernachtung	56 Euro	Eine Hotelübernachtung wird von den Veranstaltern organisiert.
Verpflegung	12 Euro	Verpflegung, Orientierung nach der VS Bewirtschaftungsrichtlinie für Frühstück und Abendessen

**Gesamtkosten (nicht nur 128 Euro
die bei der VS
beantragten Mittel)**

Diskussion:

Abstimmung:

10 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

-> 5.3 angenommen

5.4 Ein Fachschaftstag zur besseren Wissensweitergabe und Vernetzung zwischen zentraler und dezentraler VS (1.Lesung)

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragssteller: AK Fachschaftsvernetzung, Innenreferat

Antragsvolumen: bis zu 1.500 Euro

Haushaltsposten: 750.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt, bis zu 1.500€ für die Verpflegung eines Fachschaftstages auszugeben.

Begründung:

Im Zuge der immer weiter an Resonanz abnehmenden Fachschaftsvernetzungstreffen im WiSe 2023/24 wurde überlegt, statt mehreren kleineren Treffen über das gesamte Semester verstreut, einen einzelnen „Messetag“ mit verschiedenen Inputs zur dezentralen VS-Arbeit und zur Vernetzung zwischen Fachschaften und der zentralen VS zu schaffen. Dieser soll nun als Pilotprojekt am 27.04. veranstaltet werden.

Im Laufe des gesamten Samstages werden verschiedene Workshops, Schulungen, Gesprächsrunden und andere Inputs zur Fachschaftsarbeit gegeben. Darüber hinaus soll es am Anfang ein Frühstück zum Willkommen, ein Mittagessen als Pause und ein Abendessen mit darauffolgendem Spieleabend als Ausklang geben.

Ein genauer Zeitplan ist von den Antragstellenden zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht erarbeitet worden und wird spätestens zur zweiten Lesung nachgereicht. Dies ist u.a. auch dem Umstand geschuldet, dass sich noch mit verschiedenen Aktiven in der VS kurzgeschlossen werden muss, da sie idealerweise als Vortragende und Mitwirkende agieren sollen.

Hier sind vor allem VS-Aktive mit großer Expertise in folgenden Themen gefragt:

- 1.) Studentische Vertretung in universitären Gremien (Rechtliches, Strategien, Handlungsmöglichkeiten, z.B. LeLe- oder Lehramtsreferat, mglw. QSM)
- 2.) Finanzarbeit (Finanzreferat)
- 3.) Rechtliche und formale Rahmen der Fachschaftsarbeit (Gremienreferat, Wahlkommission, da bald anstehende Wahlen)
- 4.) Awareness-Schulungen (hier ist es vermutlich sinnvoll, den Frauennotruf für ihre kostenlose Nachtsam-Schulung anzufragen)
- 5.) Erfahrungen mit persönlicher Beratung von Studierenden (Sozialreferat, autonome Referate)
- 6.) ...und weitere Ideen.

Wie ihr seht, ist der Antrag noch nicht besonders tief konkretisiert. Wir wollen dies also auch zum Anlass nehmen, weitere Ideen für einen solchen Tag aufzunehmen und diese bis zur zweiten Lesung fest zu schreiben. Es soll jedoch auch im Nachhinein des Antrages den Fachschaften noch die Möglichkeit gelassen werden, sich Ideen für Inputs zu wünschen.

Da es sich bei den inhaltlichen Angeboten jedoch grundsätzlich um sehr einfach anzubietende Angebote handelt und der einzige Kostenpunkt die Verpflegung des langen Tages ist, sind die Antragstellenden der Ansicht, dass bereits über die Finanzierung der Verpflegung qualifiziert gesprochen werden kann, da ein Konzept für den Tag ja bereits steht. Bei der Bereitstellung der Verpflegung geht es in erster Linie darum, die Mitglieder der Fachschaften im StuRa-Büro zu halten, damit sie an mehr Inputs teilnehmen können. Außerdem erfüllt das gemeinsame Essen das sekundäre Ziel dieser Veranstaltung, nämlich die informelle Vernetzung. Schließlich werden die Fachschaften vorher um Anmeldungen gebeten, wodurch wir relativ gut sicherstellen können, dass wir eine gute Schätzung der Teilnehmenden haben und somit nicht Essen für zu viele Personen kaufen. Die Menge von 1.500€ ist dabei bei ca. 10€ pro Person pro Tag (bei großen Einkaufsmengen durchaus realistisch) für 150 Personen ausgelegt – eine Zahl die vermutlich ohnehin nicht erreicht wird.

Diskussion:

(1. Lesung)

Räumlichkeiten?

Wetter hoffentlich gut genug für Nutzung der Außenflächen

Wenn die Büroräume zu klein sind, gäbe es auch andere Möglichkeiten (Neue Uni, Campus Bergheim (Debatte um die Präsenz einer Küche))

Neue Uni gelegentlich problematisch

150 Leute brauchen Erste-Hilfe-Team, kein einzelner Raum für so viele Menschen geeignet

Zielgruppe? —> Für die aktiven Fachschaftsleute, multifunktionales Event

Antragsbegründung erläutert Konzept für den Tag, begründet nicht die Ausgabe, für die Ausgestaltung des Tages -> eigener Diskussions-TOP

Grund für Verpflegung fußt in der inhaltliche Gestaltung des Tages

Die Programmpunkte sind nicht personell durchgeplant

Der Arbeitskreis steht dahinter, personell stark

Finanzreferat wünscht sich eine ausführlichere Formulierung der Begründung der Verpflegung

Bei einer Veranstaltung dieses Ausmaßes entstehen doch voraussichtlich auch andere Kosten?

Nach aktuellem Planungsstand noch keine weiteren Kostenpunkte aufgekommen

Wofür soll das Geld ausgegeben werden?

Bei 150 Leuten kann nicht sinnvoll gekocht werden.

Sinnvoll hier Mittel auszugeben, in Personal investieren.

-> **GO-Antrag:** Schließung der Redeliste

—> keine Gegenrede, angenommen

Pizzalieferung in diesen Mengen nicht unbedingt realistisch, könnte ein Problem werden, logistisch
Selbst Kochen deutlich kosteneffizienter: Vorkochen, einfrostern, auftauen, oder Abends grillen

5.5 Rückerstattung Reisekosten 73. fzs MV

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragssteller: Referat für Hochschulpolitische Vernetzung

Antragsvolumen: bis zu 600 Euro

Haushaltsposten: 531.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt, die Reisekosten, darunter Fahrt- und Unterbringungskosten, des Außenreferats zur 73. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften bis zu 600,00€ zu erstatten.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung wird gemäß seiner Aufgabenbeschreibung an der 73. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften teilnehmen, wofür Reisekosten und Unterbringungskosten anfallen. Da es eine unserer beschriebenen Aufgaben ist, beantragen wir die Kostenerstattung.

Tagesordnung

Anfang: 1. März um 16:00

Ende: 3. März um 14:30

1. Formalia

1.1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.2. Wahl der Sitzungsleitung

- 1.3. Wahl des Protokolls
- 1.4. Allgemeines und Hinweise
 - 1.4.1. Vorstellung der Ansprechpartner*innen
 - 1.4.2. Vorstellung der Rederegeln
 - 1.4.3. Hinweise zu Wahlen
- 1.5. Beschluss der Tagesordnung und der Fristen
- 2. Aufnahme neuer Mitglieder
- 3. Berichte
 - 3.1. Vorstand
 - 3.2. Politische Geschäftsführung
 - 3.3. Referate
 - 3.3.1. Referat Antifaschismus, Antirassismus und Emanzipation
 - 3.3.2. Referat BAföG und studentisches Wohnen
 - 3.3.3. Referat Gute Lehre und Arbeitsbedingungen an Hochschulen
 - 3.3.4. Referat Internationales
 - 3.4. Ausschuss der Student*innenschaften (AS)
 - 3.5. Antidiskriminierungsbeauftragte
 - 3.6. Kassenprüfungsausschuss
 - 3.6.1. Entlastung des Vorstandes 2022/2023
 - 3.7. Ausschüsse
 - 3.8. Arbeitskreise
 - 3.9. Delegationen und sonstige
- 4. Anträge zu Satzungen und Ordnungen
 - 4.1. Anpassung der Vergütung für Vorstandsmitglieder über die Armutsgrenze
 - 4.2. Flexible Anpassung der Vergütung für Referent*innen

4.3. Anhebung des Höchstbeitrages für große Studierendenschaften

5. Inhaltliche Anträge

6. Finanzen

6.1. Haushaltsabschluss 2022/23 & 1. Nachtragshaushalt 2023/24

7. Einberufung von Ausschüssen und Arbeitskreisen

8. Wahlen

8.1. Wahl des Ausschusses der Student*innenschaften

8.2. Wahl der Politischen Geschäftsführung (PGF)

8.2.1. Bewerbung Jonathan Dreusch

8.2.2. Bewerbung Henriette Reinhardt

8.3. Wahl des Kassenprüfungsausschusses

8.4. Wahl der Antidiskriminierungsbeauftragten

8.5. Nachwahl in Ausschüsse

9. Strukturelle Anträge

10. Initiativanträge

11. Sonstiges

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	600,00€
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	600,00€
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	0,00€
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?	nein
Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	-
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts?	600,00€

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Hin- und Rückfahrt für zwei Personen	200,00€	Erfurt ist weit weg, daher werden wir mit ICE-Tickets mit Flexpreis für Hin- und Rückfahrt für zwei Personen reisen. Ein ICE-Ticket ist vonnöten, da es die Reisezeit von 6 Stunden auf 3,5 nahezu halbiert. mit Flexpreis ist vonnöten, um mit etwaigen DB verschuldeten Verschiebungen gut umgehen zu können. Der Ticketpreis beläuft sich auf 47,70€ für die Hinfahrt und 46,45€ für die Rückfahrt, zusammen also 94,15€. Für zwei Personen insgesamt 188,30€.
Unterbringung für zwei Nächte und zwei Personen	200,00€	Das Außenreferat hat in Erfurt keine private Unterbringungsmöglichkeit. Der fzs hat allerdings Unterbringung in einer Jugendherberge organisiert. Nach mir zugesendeten Angaben kostet dies circa 81,20€ für zwei Nächte pro Person. Für zwei Personen also insgesamt 162,40.
Puffer für etwaige Fahrt- u/o Unterbringungskostenerhöhungen	200,00€	Gerade die Deutsche Bahn und die „circa“ Angabe für die fzs organisierte Unterbringung lassen es uns sinnvoll erscheinen einen großzügigen Puffer zu beantragen. Falls sich also unsere Transportationspläne ändern müssen oder die Kosten für die Unterbringung in die Höhe schnellen, soll dieser Puffer Abhilfe schaffen.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	600,00€	ergibt sich aus den obigen Ausführungen

Diskussion:

Gibt es über die Strecke Flixtrain/Flixbus?

Ja, aber ungünstige Reisezeiten.

Warum Flexpreis, DB müsse auch bei Sparpreisen bei Verspätungen Zugbindung aufheben
Super-Sparpreis war nicht verfügbar, Sparpreis keine fünf Euro billiger

Warum so hoher Unterbringungspuffer?

Zahlen des fzs für geschätzte Kosten nicht zuverlässig

Warum ist der Puffer dann nicht vollumfänglich der Unterbringung zugeschlagen?

Spontane Ausweichmöglichkeiten bei DB stets nötig, ggf muss Verkehrsmittel gewechselt werden.

Beanspruchung des Puffers nicht selbstverständlich, nur wenn benötigt.

Abstimmung:

Siehe 6.3

6 Anträge allgemeiner Art

6.1 Antrag auf Raumnutzung

[VOR 3.1 BEHANDELT]

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller*in: Stop Dictators Heidelberg

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass die Studierendengruppe „Stop Dictators Heidelberg“ die Räume der VS in der Albert-Ueberle-Straße und in der Sandgasse nach vorheriger Reservierung nutzen darf.

Begründung:

Wir sind eine Studierendengruppe, die sich hauptsächlich aus dissidentisch¹ gesinnten Russ*innen und Belarus*innen, aber auch aus Studierenden anderer Nationalität, zusammensetzt. Wir organisieren Demonstrationen und andere Veranstaltungen, bei denen wir uns für einen Regimewechsel und demokratische Reformen in Russland und Belarus einsetzen. Für die Vorbereitung dieser Dinge möchten wir uns gelegentlich in den Räumen der VS treffen. Einer von

¹ [dissidentisch](#), abgeleitet vom Substantiv [Dissident](#) (= Nicht-Katholik, Konfessionsloser)

uns hat bereits Raumführungen und einen Schlüssel (weil er IT-Referent bei der VS ist). Weitere Mitglieder werden gerne an Raumführungen teilnehmen.

Diskussion:

Keine Wortbeiträge

Abstimmung:

9 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

—> **6.1 angenommen**

6.2 (Re)institution des TOPs „Austausch über persönliche Probleme“

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller*in: Akhshar Leitner

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt einen festen Tagesordnungspunkt „Austausch über persönliche Probleme“ (wieder) einzusetzen. Der Tagesordnungspunkt ist, sofern nicht anderweitig beschlossen, in den Unterlagen im Teil unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Tagesordnungspunkt wird direkt nach Beschluss auf die aktuelle und alle nachfolgenden Tagesordnungen aufgenommen.

Begründung:

Am 11. Juli 2017 beschloss die Referatekonferenz schon einmal die Einsetzung dieses Tagesordnungspunktes, welcher allerdings über die Zeit von der festen Tagesordnung fiel. Aktuell überpassioniert geführte Debatten unter den Mitgliedern der Referatekonferenz beeinträchtigen die Atmosphäre des Büros als Ort, in so weit, dass es von manchen aktiv gemieden wird. Dieser Zustand ist unsäglich, untragbar und zukunftsunfähig.

Das Büro ist neben seiner Natur als sozialer Begegnungsraum der hochschulpolitischen Aktiven auch der Ort des Treffens und sowohl der Vor-, als der der Nachbesprechung, wie -bereitung der Referatekonferenz. Die Referatekonferenz kann dabei Raum bieten „rauslassen“, was die eigene Person in Bezug auf ihre Arbeit in hochschulpolitischen Gremien und mit ihren Mitgliedern persönlich beschäftigt.

Menschen sind wir, erregbar und fehlbar. Keine Amtsausübung kann darüber hinwegtäuschen. Die Wiedererrichtung dieses festen Tagesordnungspunktes soll verhindern, dass sich persönliche Beschwerden so aufstauen, dass sie die Kollegialität und die gemeinsam unternommene Arbeit für die Verfasste Studierendenschaft beeinträchtigen. Ebenso ist er dienlich einen konkreten Ort für konstruktive Kritik zur Verbesserung unserer hochschulpolitischen Arbeit zu schaffen.

Diskussion:

Falscher Anreiz gesetzt: Themen können im Einzelfall im Plenum besprochen werden, im Regelfall ist es aber besser mit einzelnen Beteiligten und ausgewählten MediatorInnen .

Antragstext zu vage, konkreten Bezug auf die Störung der Arbeitsweise der RefKonf anfügen.

Tagesordnungspunkt einfach so von ehem. Vorsitz aufgehoben

Vorsitz soll TO aber auch gestalten, schon in Ordnung.

TOP verwandelt RefKonf in ein Tribunal. Zwischenmenschliche Konflikte auch zwischenmenschlich lösen. Befördert Lagerbildung und verhärtet Konfliktlinien, schlechte soziale Dynamiken, Mediator*innen suchen.

Konkreten Bezug hinzufügen – so wie jetzt nicht genügend erkennbar, um TOP sinnvoll zu machen.

-> **GO-Antrag:** Feststellung, dass es sich um einen Verfahrensantrag handelt (§ 28 Abs. 5 Nr. 1 OrgS, alle Mitglieder einzeln stimmberechtigt)

—> **keine Gegenrede, angenommen**

Sacharbeit soll im Vordergrund stehen, nicht persönliche Aspekte.

Nicht Aufgabe/Funktion der RefKonf, persönliche Konflikte zu klären. Wenn im konkreten Fall akuter Bedarf gesehen wird, können ohne Probleme Anträge gestellt werden.

Personelle Konflikte tragen dazu bei, dass das Büro gemieden wird, Arbeit der Aktiven wird in Mitleidenschaft gezogen.

Nutzung des TOPs als Konfliktfeld allgemein, z.B. auch für Klärung von Konflikten der Küchennutzung o.ä.

Nicht Aufgabe der RefKonf, solche Verwaltungsdetails zu verhandeln.

Verwaltung der Räume sehr wohl Aufgabe der RefKonf.

Kollegiales Gremium, d.h. kollegiale Zusammenarbeit notwendig, Räume werden aufgrund von sozialen Dynamiken gemieden - muss gelöst werden

RefKonf nicht geeignet zur Lösung von sozialen Konflikten, aber es muss Klarheit über Zustände bestehen, nicht bloß Gerüchteküche. Man sollte als Referent*in wissen, woran man ist.

Gerüchteküche gehört eben nicht in die RefKonf, bloße Information fördert die Arbeit nicht.

Bilaterale Lösung kann nicht in der RefKonf gefunden werden .

Zur Lösung zwischenmenschlicher Konflikte ist die RefKonf zwar nicht geeignet, aber mangelnde Verantwortungsübernahme und Pflege der Räume gehört aber schon in die RefKonf, wichtiges Thema.

Kein juristischer Zwang zur Behandlung des TOPs, man kann ihn ja auch leer lassen, wenn nichts da ist.

-> **GO-Antrag:** sofortige Schluss der Debatte

-> 3 Ja / 6 Nein / 3 Enthaltungen

-> **nicht angenommen**

-> **GO-Antrag:** Schließung der Redeliste

-> **keine Gegenrede, angenommen**

Wenn Leute nicht bereit sind, miteinander zu reden, dann wäre ja auch keine Bereitschaft da, es in die RefKonf zu tragen. Spontane Behandlung von persönlichen Konflikten (bei DauerTOP ja keine schriftliche Einreichung nötig) kein sinnvoller Umgang. Zur Nutzung der Räume tragen außerdem auch noch Leute außerhalb der RefKonf bei, anderer TOP nötig.

Dokumentation zu dem Beschluss vom 11.07.2017 nicht auf der Website auffindbar

Es gab schon früher mehrere Modelle, z.B. auch anonyme Dose als Kummerkasten.

TOP wurde verwendet zu Klärung von gemeinsamer Nutzung des Büros, Rücksicht auf Allergien, Sensibilitäten etc, aktuelle persönliche Umstände mitteilen.

Auch bilateral kann es Probleme in der Kommunikation geben. Manchmal besser, Probleme vielen auf einmal mitzuteilen, um auf Verständnis zu stoßen und ernstgenommen zu werden.

Konflikte finden sowieso schon unterschwellig in der RefKonf statt. Zusätzlich außerhalb zwischenmenschlich vermitteln kostet Arbeitszeit

Raumnutzung sollte in der RefKonf generell besprochen werden. Bei gewissen persönlichen Dingen könnte schwierig werden. Wenn man will, dass die RefKonf auf etwas achtet, natürlich sinnvoll drüber zu reden. Könnte aber sein, dass beteiligte Konfliktparteien sich da nicht einig sind.

Abstimmung:

2 Ja / 2 Nein / 10 Enthaltung

-> **6.2 abgelehnt**

6.3 Entsendung Delegation 73. fzs MV

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller*in: Referat für Hochschulpolitische Vernetzung

Antragstext:

Die Referatekonferenz entsendet das Referat für Hochschulpolitische Vernetzung als Delegation auf die 73. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften und mandatiert es dort gemäß dem Ausgang des vorvergangenen Diskussionsantrags „Diskussion Abstimmverhalten 73. fzs MV“ abzustimmen. Im Abstimmen für Anträge, die zur Zeit der Beschlussfassung noch nicht vorlagen, sind seine Mitglieder ihrem Gewissen unterworfen.

Begründung des Antrags:

Der freie Zusammenschluss von student*innenschaften ist die arbeitsmäßige bundesweite Interessenvertretung der Studierenden und unsere Verfasste Studierendenschaft ist Mitglied im Verein. Vom 1.-3. März findet die 73. Mitgliederversammlung in Erfurt statt und die Teilhabe an ihr fällt nach seiner Aufgabenbeschreibung dem Referat für Hochschulpolitische Vernetzung zu. Um dieser Aufgabe wahrzunehmen, beantragt es als Delegation entsendet zu werden.

Diskussion:**-> Änderungsantrag:**

Text wird ersetzt: „Die RefKonf stellt fest, dass das Referat für hochschulpolitische Vernetzung als Delegation auf die 73. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften entsandt ist.

—> **von Antragstellenden angenommen**

Abstimmung (zusammen mit 5.5):

8 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

-> **6.3 und 5.5 angenommen**

6.4 Einrichtung eines Personalkomitees der RefKonf

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragsteller*in: Theo Argiantzis (Präsidium)

Antragstext:

Die RefKonf beschließt folgende Änderung ihrer Geschäftsordnung:

Der Geschäftsordnung wird der folgende Anhang hinzugefügt:

Anhang A: Dauerhaftes Komitee für Personalangelegenheiten

§ 1 Mitglieder

- (1) Mitglieder sind stets die beiden Vorsitzenden sowie bis zu vier weitere Mitglieder der RefKonf.
- (2) Die weiteren Mitglieder des Komitees werden auf der ersten RefKonf-Sitzung in einem neuen Kalenderjahr mit geheimer Mehrheitswahl gewählt.
- (3) Eine Abwahl nach den üblichen Regelungen der VS ist bei Verletzung der Aufgabe und Pflichten möglich.

§ 2 Aufgaben

- (1) Das Komitee unterstützt den Vorsitz bei Beachtung von dessen Leitungsaufgaben in der Personalverwaltung und alleinigen Rechten als gesetzliche Vertreter bei der Personalverwaltung der VS.
- (2) Das Komitee beobachtet und evaluiert die Personalentwicklung und -planung der VS und der VS und unterbreitet der RefKonf und dem Vorsitz im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten Vorschläge zur Verbesserung der Personalentwicklung und -planung.
- (3) Das Komitee erarbeitet Anträge zur Errichtung, Änderung, Aufhebung sowie zur Ausschreibung von Personalstellen für die RefKonf.
- (4) Das Komitee nimmt Berichte des Vorsitzes über die Personalverwaltung entgegen.
- (5) Das Komitee trifft in keinem Fall Entscheidungen über die Auswahl von Bewerber*innen bei Stellenausschreibungen, wenn ihm diese Zuständigkeit nicht durch Beschluss der RefKonf bei einzelnen Ausschreibungen ausdrücklich übertragen wurde.

§ 3 Pflichten

- (1)¹Das Komitee und seine Mitglieder sind verpflichtet, dem Personalrat auf Aufforderung Auskunft über die Beratungen zu geben und ihm auf Verlangen jegliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen, soweit dem kein höherrangiges Recht entgegensteht. ²Der Personalrat ist stets rechtzeitig über angesetzte Sitzungen des Komitees in Kenntnis zu setzen.
- (2)¹Das Komitee und seine Mitglieder sind grundsätzlich zur Verschwiegenheit über alle personenbezogenen Angelegenheiten verpflichtet. ²Die Verschwiegenheitspflicht ist gegenüber der RefKonf und in Ausnahmefällen gegenüber dem StuRa insoweit suspendiert, wie die Angelegenheit in den jeweiligen Aufgabenbereich fällt. ³Bei Verletzung der Verschwiegenheitspflicht ist unverzüglich die Abwahl aus dem Komitee einzuleiten sowie die Notwendigkeit anderer Schritte zu prüfen.
- (3) Das Komitee berücksichtigt jederzeit die Zuständigkeiten und Rechte des Vorsitzes, der RefKonf und des StuRa und die Zuständigkeiten derjenigen, denen für bestimmte Personalstellen ein Weisungsrecht übertragen wurde.

(4) Handelt es sich bei einer angestellten Person um den*die Verlobte*n, Ehegatt*in, Lebenspartner*in eines Mitglieds des Komitees oder um jemanden, mit dem das Mitglied in gerader Linie verwandt oder verschwägert oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert ist oder war, so muss das Mitglied sich bei Angelegenheit, die unmittelbar diese Person betreffen, als befangen für die Dauer der Besprechung dieser Angelegenheit aus dem Komitee zurückziehen.

§ 4 Sitzungen

(1) Das Komitee tagt mindestens drei Mal pro Semester.

(2) Die Sitzungen werden in regelmäßigen Abständen, bei Bedarf oder auf Verlangen mindestens zweier Mitglieder einberufen.

(3) Der Vorsitz leitet die Sitzungen und veranlasst die Führung eines Protokolls.

§ 5 Einrichtung

Die erste Wahl der weiteren Mitglieder findet abweichend von § 1 Abs. 2 auf der zweiten Sitzung nach Inkrafttreten dieses Anhangs statt.

Begründung:

Die Personalangelegenheiten der VS sind ein großes und komplexes Aufgabenfeld, für das die RefKonf als exekutives Kollegialorgan große Verantwortung trägt. Überblick und Planung auf den Schultern von zwei Ehrenamtlichen allein lasten zu lassen, scheint dauerhaft unvernünftig. Darum möchten wir das vorgeschlagene Modell nach der vorigen, sehr positiven Diskussion nun beschließen lassen, um eine Entlastung des Vorsitzes und eine generelle Verbesserung der VS als Arbeitgeberin zu erreichen.

Diskussion:

(1. Lesung)

Erläuterung seitens Antragsteller: Diskussions-TOP schonmal eingereicht, ein paar kleine Änderungen (Wahldatum, Übergangsregelung, Regelung wg. Befangenheiten -> Strafprozessrechtformulierung übernommen. Außerdem Klarstellung: Komitee nicht befähigt, BewerberInnen auszuwählen. Diese Kompetenz müsste dem Komitee explizit von RefKonf zugeschrieben werden.

Mitglieder auf ein Jahr gewählt? Unterscheidet sich dann von Vorsitzamtszeit.

Ja, weil Komitee neuen Vorsitz erstmal unterstützen/Wissensaustausch sichern kann. Regelung für dauerhaftes Ausscheiden aus Amt muss noch eingebracht werden, kommt vor der zweiten Lesung.

7 Diskussionsanträge

7.1 Bericht eines Präsidiumsmitglieds

(zuvor einmal fälschlicherweise nicht behandelt, einmal vertagt)

Antragsteller*in: Johannes (Präsidium)

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert über das Folgende:

Meine geschätzten RefKonf-GenossX,

El Presidente steht heute hier, um mit euch eine Erkenntnis von höchster Wichtigkeit zu teilen:

Bedauerlicherweise wurde bei einem Antrag zur Änderung der Aufwandsentschädigungsordnung das Vertrauen unserer Bürger gebrochen, da wichtige Daten verschwiegen wurden und die Diskussion zur Erhöhung der Aufwandsentschädigungen vor jener zur Erhöhung des Semesterbeitrags angestoßen wurde.

Dies ist nicht nur ein Angriff auf das hoheitliche Prestige unserer lupenreinen Demokratie, sondern auch ein Verstoß gegen das Vertrauen, dass wir in unsere Bananenrep... ähm Theokratie setzen!

El Presidente distanziert sich ausdrücklich vom unseriösen Gebaren seines KollegX, von dem selbst GenossX Honecker noch etwas hätte lernen können und präsentiert euch einen ausgezeichneten Bericht von größter Seriosität.

Natürlich mit Hilfe der Zukunftstechnologie Faxger... ähm Powerpoint! (siehe Anhang)

El Presidente macht damit den Anfang einer umfassenden Offenlegung und berichtet euch von Zahlen und Daten, die wie ein scharfes Schwert durch den Nebel der Unsicherheit schneiden und uns klare Erkenntnisse zur aktuellen Lage verschaffen sollen.

¡Viva la revolución de la información! ¡Muerte al régimen de la intransparencia!

Begründung:

Umwidmung des TOPs von Bericht zu Diskussionsantrag per GO-Antrag in letzter RefKonf.

Diskussion:

Anmerkung des Finanzreferats: Das Defizit lässt sich dadurch erklären, dass wir Rücklagen (600.000€) haben, die wir planen, abzubauen (geplant sind 340.000€). Jedoch unwahrscheinlich, da sowohl die Fachschaften, als auch der Doktorandenkonvent, aber auch die autonomen Referate voraussichtlich ihre Mittel nicht komplett ausgeben.

Das ist dem Antragstellenden bewusst, er sieht das Problem jedoch prospektiv weiterhin in den kommenden Jahren. Außerdem: Sollten wir darauf planen, dass die Fachschaften ihr Geld nicht ausgeben? Gibt es aktuellere konkretere Zahlen und Fakten, als den Jahresabschluss 2021?

Es gibt auf der Website Ausgabenübersichten. Die sind noch nicht komplett aktuell, aber sehr viel weiter als 2021. Dieses Jahr wird außerdem (hoffentlich endlich) die Rückzahlung der Semestertickets angestrebt.

Wenn die Rücklagen abgebaut sind, ist eine Erhöhung des Semesterbeitrags bereits angedacht.

TOP im Kontext der AE-Debatte entstanden, das ist jetzt für die Einordnung schon wichtig.

Thema außerdem mit satirisch gemeinten, aber rassistischen Karikaturen verknüpft.

Wenn wir unsere Semesterbeiträge inflationsbedingt angehoben hätten, wären wir nun schon bei ca. 12,50€. Es ist unverantwortlich, der RefKonf nahe zu legen, dass unsere Rücklagen am Ende dieses Jahres verpufft wären.

Stimmungsbild, ob wir über AEs reden wollen? Niemand meldet sich.

Antragsteller kritisiert, dass er, im Gegenzug zu anderen Personen im selben Gremium, keinen Einblick in unsere Kontostände nehmen konnte.

Antwort des Finanzreferats: Da kann der Antragstellende sich in Zukunft einfach beim Finanzreferat melden, das dürfen alle Referent*innen. Es ist gerade unklar, ob der Beschluss sich auch auf das Präsidium bezieht, aber de facto ist das Finanzteam da allen, auch z.B. StuRa-Mitgliedern gegenüber transparent.

Es ist nicht wirklich möglich, die Zuweisungen von Fachschaften konkret zu planen, vor allem nicht, da die Fachschaften da tendenziell den politischen Willen dagegen haben, ihre Zuweisungen zu reduzieren.

Am Ende des Jahres gibt es weiterhin einen öffentlich zugänglichen Jahresabschluss, in welchem jede*r konkret einsehen kann, wie viel de facto ausgegeben wurde. Auch zum Ende jeden Monats soll das möglich sein, jedoch ist dafür der Arbeitsprozess im Finanzteam noch nicht endgültig ausgearbeitet, es ist aber in der festen Planung, dass das bald immer möglich ist.

Frage des Antragstellenden: Kontrolliert jemand hier aktiv, ob bei der Fassung eines Beschlusses überprüft wird, ob in einem Haushaltsposten noch Geld übrig ist? Wenn nein, sollte dies problematisiert werden.

Unsere Haushaltsposten sind untereinander deckungsfähig gemäß FinanzO. Es gibt einige Posten, die davon ausgenommen sind (z.B. Personalkosten). Es wird Buch darüber geführt, allerdings bei den Abrechnungen, nicht bei der Beschlussfassung.

Das Finanzteam ist aktuell allgemein ziemlich überlastet. 2023 war der Arbeitsaufwand etwa 40% höher (an der Anzahl der Buchungen gemessen), als 2022 (die Anzahl 2022 wiederum entsprach etwa der 2019, vor der Pandemie). Dabei wurde nicht darüber gesprochen, ob das Finanzteam personell vergrößert werden sollte. Der unkollegiale Ton des Antragstellenden wird kritisiert. Warum wurde bei einem solchen Antrag nicht vorher mit dem Finanzteam gesprochen?

Es ist jederzeit möglich, das Deckungsvolumen von Posten zu prüfen. Zu Not muss man halt mal ein wenig nachforschen, dann finden sich in der Regel alle Infos dazu. Es wird nochmal darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, eine Fortbildung zu Haushaltsrecht zu besuchen, wie es schon Mitglieder der RefKonf im letzten Herbst getan haben.

Ein tatsächliches Problem mit dem Haushalt: Eigentlich ist es rechtlich unzulässig, dass wir den Fachschaften pauschal Geld zuweisen, da eigentlich der StuRa im Haushalt den Verwendungszweck beschließen müsste und damit die Budgetpläne der Fachschaften mitbeschließen müsste.

Frage dazu: Wenn unser Haushalt von Rektorat bisher immer genehmigt wurde, wo ist das Problem? Anregung außerdem: Einreichungsfrist der Budgetpläne für Fachschaften weiter nach vorne legen.

7.2 Konsequenzen aus der letzten PISA-Studie – auch für die VS

Antragssteller*in: Ole Fuchs (Sozialreferat), Bela Batereau (Innenreferat)

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert über mögliche und nötige Fortbildungen ihrer Mitglieder und sonstiger Studierender.

Leitfragen:

Wir bilden uns fort:

- Welche Probleme und Herausforderungen gibt es in der Referatsarbeit oder was läuft gut und wovon könnten mehr Referate profitieren?
- Welche Themen für Fortbildungen könnten dabei helfen oder welche Themen wünscht ihr euch für Fortbildungen?

- Welche Schritte können wir von heute an unternehmen, um Fortbildungen zusammenzutragen und in der RefKonf zu beschließen?
- Wie schaffen wir es, dass Fortbildungen ein ständiges Thema in der RefKonf bleiben und so alle proaktiv über das ganze Jahr angehalten werden an Fortbildungen teilzunehmen und es nicht nach einer Welle versiegt?
- Wer hat welche Zuständigkeit bei den nächsten Schritten und was ist der Zeitplan?

Wir bilden andere fort (und uns):

- Gibt es noch Ideen und Anregungen für Gremeschulungen im Sommersemester, was sollten wir anbieten und wie oft?
- Wer hat welche Zuständigkeit bei den nächsten Schritten und was ist der Zeitplan?

Begründung:

Die letzte PISA-Studie hat, wenn man der wohlklingenden Kakophonie des Medienchors trauen darf, wieder einmal gezeigt, dass es eklatante Bildungsmissstände an deutschen Schulen gibt. Insbesondere bei Lesen und Textproduktion haben die deutschen Schülerinnen und Schüler stark nachgelassen. Um sicherzustellen, dass wir in der VS weiterhin semantisch widerspruchsfreie Texte produzieren und adäquat arbeiten können, **sollten wir dem Haushaltsplan folgen und uns und andere fortbilden..**

Wir sollten nicht nur wissen, worüber wir reden, sondern auch, worüber wir noch nicht reden. Bildung kommt nicht von allein. Nicht jedem offenbaren sich die Weisheiten seines Referats im Traum. Auch die Wissensvermittlung in Referaten funktioniert nicht immer. Doch von all dem sollten wir uns nicht abschrecken lassen, sondern uns ermutigt fühlen, dieses Jahr etwas schlauer zu werden, Wissen zu teilen und neues Wissen zu erwerben.

Möglich sind zum Beispiel Fortbildungen zu Arbeitsorganisation, Mitarbeiter*innenführung, Moderation, Gremienorganisation- und Verwaltungsmanagement und vieles mehr.

Es ist Zeit zu brainstormen, zu planen und zu thinktanken, welche Fortbildungen benötigt werden und wie unser Bildungsfahrplan für dieses Jahr aussehen soll.

Diskussion:

Antragstellende merken an, dass jeder eig was beitragen können sollte.

Ein ehemaliger Vorsitz hat vereinbart, dass alle Mitarbeitenden, Referent*innen der VS (mindestens) Fortbildungsangebot der ZUV nutzen können. Landesfortbildungen auch sinnvoll anzuschauen . Irgendjemand müsste die nur regelmäßig raussuchen und in RefKonf bringen. zB Brandschutz- und Erste-Hilfe-Fortbildung gibts auch kostenlos von der Uni. Gibt auch Bescheinigungen dafür

Innenref berichtet vom Austausch mit AntiRa-Ref auf Basis vergangener Moderationsschulung: Bedarf an kollegialer Beratung bei uns da, Praxiscoaching für Büropersonal, Kurse zu gewaltfreier Kommunikation, Weiterbildung zum Umgang mit „schweren Themen“ (Kurse zu Trauer etc), Mediation.

Fortbildungen (auch für externe):

- Regelmäßige Erste Hilfe Kurse für alle und Kurse für "erste Hilfe im Alltag"
- Bildung zu Sexualität/Gender/Anatomie/natürliche Variabilität/ sexual Health
- Multiple Diskriminierungen (z.B. Bildungsbausteine e.V.

<https://www.bildungsbausteine.org/home>

Was ist der Zusammenhang zur PISA-Studie?

Soll Aufsehen erregen, kognitive Aktion motivieren oder so

Fortbildungen zu Sicherheitsthemen, Arbeitssicherheit, Awarenessrichtung, Projektplanung/Veranstaltungsplanung, Durchführung etc

Verwaltungsrechtsschulung notwendig, da wir so organisiert sind

Verknüpfung zum Fachschaftstag?

Dieser Antrag ist älter als der Fachschaftstag, nicht aufeinander abgestimmt, aber Ideen können für beides genutzt werden, FS-Tag ist keine Alternative zu Gremien- und internen Schulungen.

Klare Zuständigkeiten und Deadline notwendig um erfolgreich weiter damit umzugehen

Innenreferat erstellt konkret Liste, was wir angeboten bekommen bis zur nächsten RefKonf
Laut Gremienreferat und Innenreferat ist das Innenreferat für Gremienschulungen zuständig

Diskussion, wer welche (eigenen) Gremienschulungen anbieten sollte

Einführung in das Haushaltswesen der VS als weiteres Thema

Wer soll hier geschult werden, durch wen?

Verfahren/Strategien in Beratungssettings (+, damit FSen nicht auf eigenen Faust nach Schulungen suchen müssen)

IT-Referat bietet vermehrt Schulungen an zur Zeit

Weiteres Vorgehen: sortieren der Ideen nach Zielgruppe. Bedarfsabfragen bei den jeweiligen Zielgruppen, dann mögliche Anbieter von Schulung kontaktieren/Schulung organisieren.

Ganzheitlichen Zeitplan für ein Semester/Quartal/Halbjahr mit verschiedenen Schulungen aufstellen und anbieten (Innenreferat zuständig?)

Bei Vorbereitung und Anbieten konkreter Planung von Schulungen nicht das Innenreferat allein zuständig, sondern mit Leuten/Gremien, die Expertise schon haben

7.3 Kooperation mit dem Kulturreferat

[ZURÜCKGEZOGEN]

(zuvor zweimal vertagt)

Aufgrund von Abwesenheit des Kulturreferats auf eigenen Wunsch nicht behandelt

Antragsteller*in: Kulturreferat

Antragstext:

Folgendes wird von der RefKonf diskutiert:

Als Kulturreferat möchten wir mit anderen Referaten zusammenarbeiten.

Dazu haben wir zwei Vorschläge:

- Lit Dreier (besserer Name ist noch in Arbeit): Wir möchten zusammen mit je einem Referat eine Buchdiskussion zu Literatur führen, die ihren Arbeitsbereich betrifft (Queerreferat = queere Literatur). Dadurch möchten wir die unterschiedlichen Referate sichtbar machen und gesellschaftskritische Diskurse anregen. Bücher, Bewerbung und Raumfindung soll durch das Kulturreferat übernommen werden. Kooperationen mit Queerreferat und Antirassismusreferat wurden bereits angestoßen. Das Sozialreferat wurde bereits angefragt.
- Exkursionen/Ausflüge: Um den Zugang zu Kunst und Kultur für Studierende zu erleichtern, möchten wir Ausflüge und Exkursionen organisieren, die eine Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen und die persönliche Bildung und Entwicklung anregen sollen. Dazu möchten wir die Referate fragen, ob sie Themenbereich spezifische Vorschläge machen oder sich sogar eine Kooperation vorstellen können. Gerne stellen wir unsere eigenen Ideen vor. Unsere Hauptzielgruppe Studierende mit weniger bis kaum freien finanziellen Mitteln sein.

Begründung:

Wir finden Kooperationen wichtig, da wir uns so gegenseitig unterstützen und die Sichtbarkeit der Referate steigern können.

Diskussion:

(13.02.24)

-> **GO-Antrag:** Vertagung

-> keine Gegenrede, **angenommen**

(20.02.24)

-> **GO-Antrag:** Vertagung

-> keine Gegenrede, **angenommen**

(27.02.24)

7.4 Rückfragen und Kritik an Rechnungshof und Uni

Antragsteller*in: Vorsitz

Antragstext:

Die Referatekonferenz diskutiert, was für Nachfragen wir eigentlich an den Landesrechnungshof haben – und was für Kritik an der Arbeitsweise/Kooperation der Uni hinsichtlich unserer Finanzen.

Begründung:

Aktuell prüft der Rechnungshof die Finanzen der VS. Das bedeutet, alles, was wir hier so haushalten wird stichprobenartig bzw. mit gesetzten Schwerpunkten durchgeschaut und auf Korrektheit geprüft. Der Mitarbeiter, der dafür bereits zweimal da war, hat erzählt, dass es bei der aktuellen Prüfung (zehn Jahre nach Gesetzesänderung pro Gründung der VSen in BW: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/gesetz-zur-einfuehrung-der-verfassten-studierendenschaft-zur-anhoerung-freigegeben/>) natürlich auch darum ginge, mal zu schauen, wie die studentische Selbstverwaltung in diesem Ausmaß eigentlich in der Umsetzung funktioniert hat. Und er hat uns ermutigt, Rückfragen an den Rechnungshof zu stellen.

Link zur weiteren Information:

https://de.wikipedia.org/wiki/Rechnungshof_Baden-W%C3%BCrttemberg

Da wir gesetzlich ja sehr eng an die Uni gebunden sind, ist außerdem klar, dass wir mit ihr in gewissem Maße gut kooperieren müssen. Kritik an der Uni ist also nicht unerwünscht beim Rechnungshof, immerhin wollen die ja herausfinden, wie gut es wirklich läuft.

Links dazu:

<https://www.landesrecht-bw.de/bsbw/document/jlr-HSchulGBWV26P65/part/S>

[https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6rperschaft_des_%C3%B6ffentlichen_Rechts_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6rperschaft_des_%C3%B6ffentlichen_Rechts_(Deutschland))

Für uns ist beides eine Chance: Nachfragen direkt an den Rechnungshof stellen und Kritik an der Uni üben können, die dann von anderer, offizieller Stelle weitergegeben werden kann.

Diskussion:

Unbedingt zurückmelden, dass die Uni unsere Beiträge nicht rechtzeitig und nicht vollständig überweist.

Einige Stellen an der Uni wollen Sachen über Fachschaften querfinanzieren, machen Druck. QSM-Sachen wohl eher ein anderes Thema.

Generelles Kommunikationsproblem mit der Universität, schlechte Antwortzeiten/Quote (Viel Zustimmung hierzu)

Digitale Kassenbelege, digitale Unterschriften? —> steht auf der To-Do-Liste, wird nachgeforscht, zB auch bei anstehender Schulung für BfHs thematisiert.

Offen für weiteren Input, meldet euch.

7.5 Diskussion Abstimmungsverhalten 73.fzs MV [ZURÜCKGEZOGEN]

Antragsteller*in: Referat für Hochschulpolitische Vernetzung

Antragstext:

Die Referatekonferenz diskutiert, wie das Außenreferat auf der 73. Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von student*innenschaften abstimmt.

Begründung:

Der freie Zusammenschluss von student*innenschaften ist die arbeitsmäßige bundesweite Interessenvertretung der Studierenden. Vom 1.-3. März findet die 73. Mitgliederversammlung in Erfurt statt. Das Außenreferat wird in derselben Sitzung beantragen, dahin delegiert zu werden. Anträge, welche dort abgestimmt werden, liegen vor und werden bis zur aktuellen Sitzung vom Referat für Hochschulpolitische Vernetzung mit der Bitte, dass sie sich zu ihnen Meinungen bilden sollen, an die Mitglieder der Referatekonferenz geschickt worden sein. Um der Demokratie Willen soll die Referatekonferenz diskutieren, wie es dort abstimmen soll.

Diskussion:

7.6 StuRa-Wochenende: Was tun?

[VERTAGT]

Antragsteller*in: Jana (Gremienreferat), Bela (Innenreferat)

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert darüber, wie die Ausführung eines StuRa-Wochenendes aussehen kann, und ob wir das als Maßnahme überhaupt für sinnvoll halten.

Begründung:

Wir (Jana und Bela) haben uns nach langer Terminfindung endlich mal getroffen, um über unter anderem das StuRa-Wochenende zu reden. Dabei war relativ schnell unser Konsens, dass wir beide nicht wirklich viel Sinn in einem StuRa-Wochenende sehen, unter anderem auch, weil es noch kein konkretes Konzept und keine konkreten Ziele eines solchen Wochenendes gibt.

Leitfragen:

Ist der Gedanke, zusammen wegzufahren?

Was ist das Ziel des StuRa-Wochenendes?

- Vernetzung der StuRa-Mitglieder?
- Werbung für den StuRa?
- Erarbeitung von StuRa-Beschlüssen?
- Schulungen, Workshops, Inputs von Seiten der zentralen VS?

Ist ein Wochenende dann wirklich das sinnvollste Vorgehen oder können wir die Ziele auch anders lösen?

Ist es, selbst wenn auf die Ziele so hingearbeitet werden kann, ein verhältnismäßiges Investment an Arbeitszeit und Geld?

Diskussion:

7.7 Ausflug zum Landtag

[ZURÜCKGEZOGEN]

GO-Antrag vertagen: keine Gegenerede

Antragsteller*in: Referat für politische Bildung

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert das weitere verfahren mit der Möglichkeit, den Landtag zu besuchen.

Begründung:

Wir arbeiten aktuell an einem weiteren Ausflug des Pobi-Referats und haben dazu Kontakt mit dem Besucherdienst des Landtags aufgenommen. Nun gibt es die Möglichkeit während eines solchen Besuchs Gespräche mit Abgeordneten zu führen und da das doch etwas politisch ist, möchten wir es in der RefKonf thematisieren. (Siehe Anhang)

Diskussion:

7.8 Die Gremien des StuWe

(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Die RefKonf diskutiert die Besetzung der Gremien des StuWe.

7.9 Themen nächstes Treffen mit StuWe am 01.03.2024

(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Die RefKonf sammelt Themen für das nächste Treffen mit dem StuWe.

8 Sonstiges

- AfD zur Kommunalwahldebatte einladen? Rechtlich notwendig?
Laut Stimmungsbild hält Mehrheit der RefKonf es für rechtlich notwendig, Herr Treiber wird zur Sicherheit von Veranstaltern nochmal kontaktiert.

Ende der Sitzung:

Anhang zu TOP 7.1



Gliederung
Warum der Bericht?
Der Haushalt 2024 • Unsere Einnahmen • Unsere Ausgaben • Ergebnis 2024 lt. Haushalt
Ein Beispielfall zur Güte
Die heutige Diskussion zur AE-Erhöhung • Auswirkung der Änderungen auf die aktuelle Situation • Auswirkungen auf die Notwendigkeit zur Erhöhung des Semesterbeitrags • Das Berechnungsproblem
Quellen

Warum der Bericht?

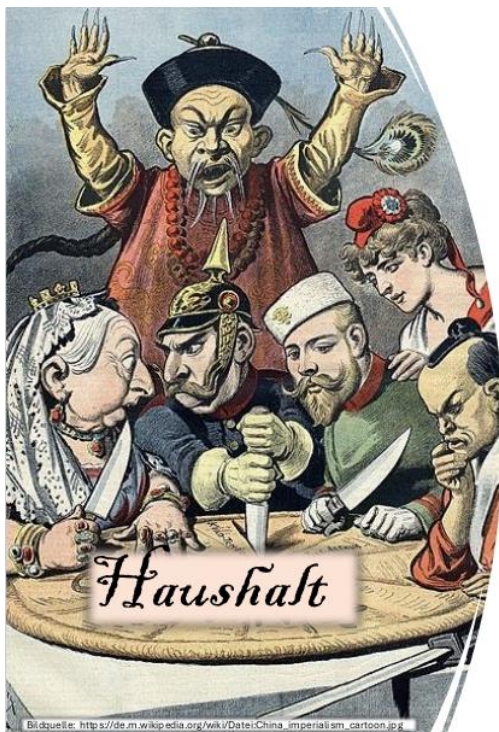
Anmerkungen zu den Berechnungen:

Grundlage der folgenden Berechnungen ist der Haushalt 2024.

Im Haushaltsplan war es äußerst schwierig die Einnahmen/ Ausgaben der zentralen Ebene von denen der Fachschaften und den durchlaufenden Posten zu trennen. Daher kann es bei der Gesamthöhe der Ausgaben eine Abweichung bis zu 10.000,00€ geben.

Rückfragen zu den Zahlen, sowie detaillierte Berechnungslisten sind nicht Teil der Präsentation. Auf Nachfrage erhaltet ihr sie nach dem Top oder wenn der Vorsitz das nicht mag, während der Pause.

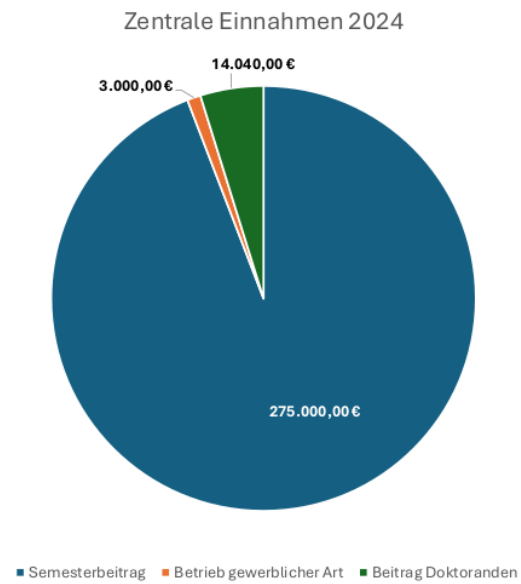
Danke!



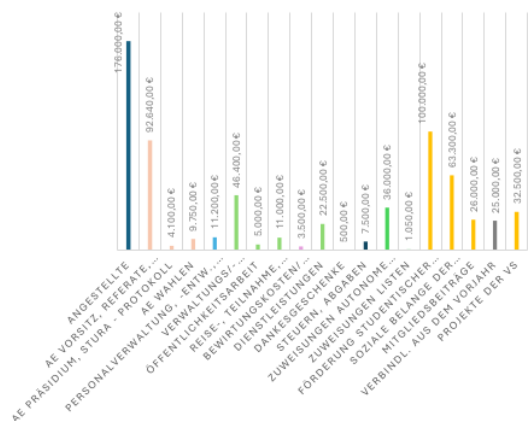
Der Haushalt 2024

Unsere Einnahmen

- Gesamt laut. Haushalt 2024
- (für die zentrale VS-Ebene)
- **292.040,00€**



Unsere Ausgaben



Gesamt laut. Haushalt 2024
(für die zentrale VS-Ebene)

673.940,00 €

Ergebnis 2024 lt. Haushalt

POSTEN	BETRAG
Einnahmen	292.040,00€
- Ausgaben	- 673.940,00 €
= Ergebnis 2024*	-381.900,00 €

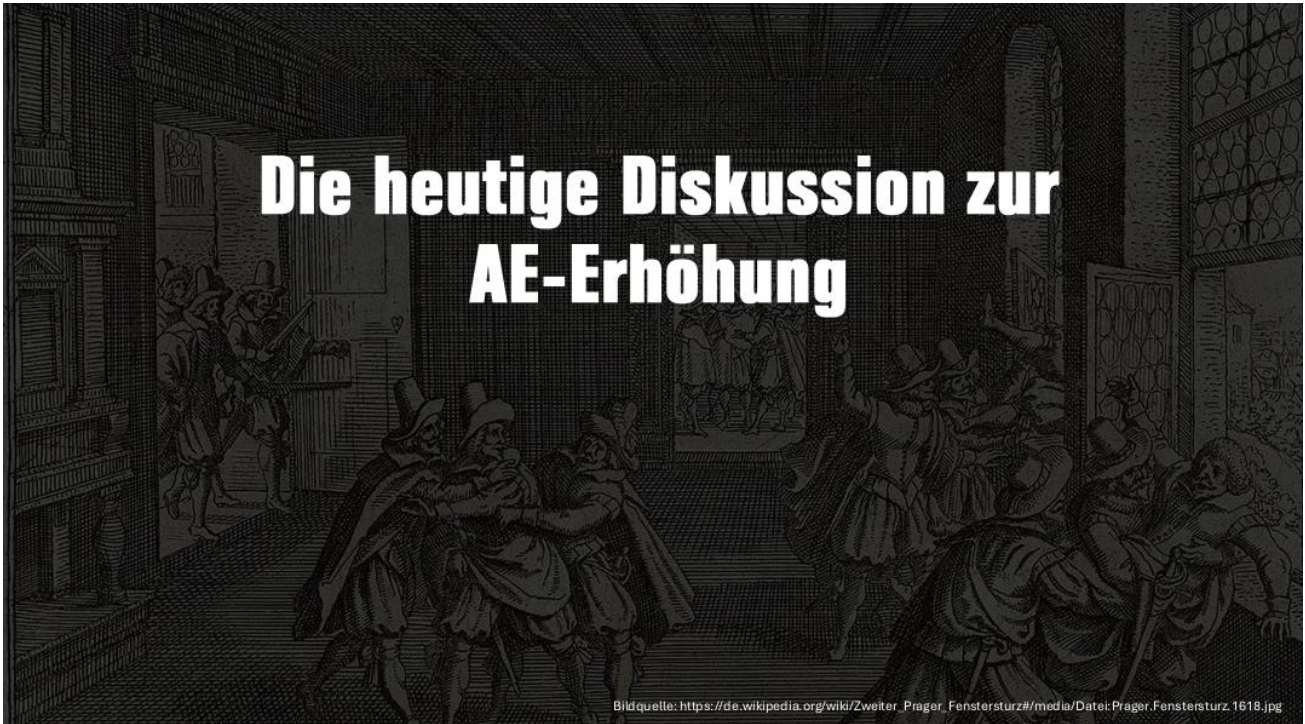
*geplantes Ergebnis für die Zentrale Ebene der
Verfassten Studierendenschaft lt. Haushalt 2024

Ein Beispielfall

Beispielfall unter folgenden Prämissen:

- 100% der Zuweisungen an die Fachschaften fließen zurück
- 25% der eingeplanten AE's werden nicht abgerufen
- der Rest bleibt unverändert

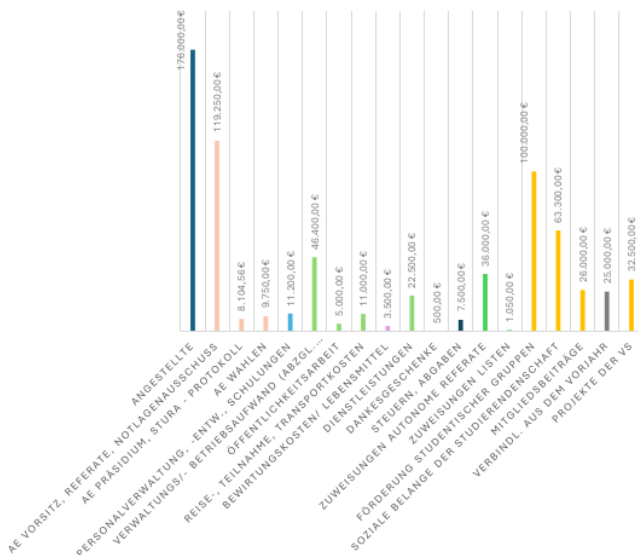
Posten	Betrag
Ergebnis lt. letzter Folie	-381.900,00 €
+ Rückfluss Fachschaften	225.000,00 €
+ nicht abgerufene AE's	78.790,00€
= Beispiel-Ergebnis 2024	-78.110,00 €



Die heutige Diskussion zur AE-Erhöhung

Bildquelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter_Prager_Fenstersturz#/media/Datei:Prager_Fenstersturz_1618.jpg

Auswirkung auf aktuelle Situation



Mögliche Auswirkungen des Antrags
OHNE Berücksichtigung der Änderung beim Wahlausschuss
(zentrale VS-Ebene)

ca. 704.554,56 € Ausgaben

Änderung beim geplanten Ergebnis 2024

Posten	Betrag
Einnahmen	292.040,00€
- Ausgaben	-704.554,56 €
= Ergebnis 2024	-412.514,56 €

Auswirkung:

Vergrößerung des Defizits um **30.614,56€**.

Auswirkungen auf die Notwendigkeit zur Erhöhung des Semesterbeitrags

Erhöhung um	Mehreinnahmen (jährl.)*
1 €	56.000€
2 €	112.000€
3 €	168.000€
4 €	224.000€
5 €	280.000€
6 €	336.000€
7 €	392.000€
8 €	448.000€
9 €	504.000€
10 €	560.000€

*bei 28.000 Studierenden

Bildquelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Louis_XIV#/media/File:Louis_XIV_of_France.jpg

Potentiell bevorstehende Erhöhung nach Aufbrauchen der Rücklagen
- falls keine Einsparungen stattfinden -

Fall	Betrag
Nach momentaner AEO	7,07 €
Nach vorliegender Änderung der AEO	7,62 €

Das Berechnungsproblem*

* mögliche Berechnungen der AE-Ausgaben für Vorsitz, Referate und Präsidium

Höhe der AE's (jährl.) JETZT bei Berechnung wie im Haushalt	Höhe der AE's (jährl.) NEU bei Berechnung wie im Haushalt	Höhe der AE's (jährl.) JETZT bei Berechnung nach besetzten Ämtern lt. StuRa-Website	Höhe der AE's (jährl.) NEU bei Berechnung nach besetzten Ämtern lt. StuRa-Website
92.400,00€	122.680,56€	85.320,00€	126.900,00€

Maximale AE-Ausgaben JETZT bei Vollbesetzung aller Ämter	Maximale AE-Ausgaben NEU bei Vollbesetzung aller Ämter
136.920,00€	217.200,00

Quellen

Haushalt der Verfassten Studierendenschaft 2024

Anhang zu TOP 7.6

vielen Dank für Ihre Anfrage und das damit verbundene Interesse an einem Besuch im Landtag.

An dem von Ihnen präferierten Datum möchten wir Ihnen gerne einen Besuch mit folgendem Ablauf ermöglichen:

Anzahl TN max. 25 Personen (mind. 10 Personen)

14:15 Uhr - Einfinden

14:30 Uhr - Einführung durch den Besucherdienst

15:00 Uhr - Teilnahme an der Plenarsitzung

16:00 Uhr - Abgeordnetengespräch

16:30 Uhr - Ende

Zum Abgeordnetengespräch könnten wir beispielsweise die bildungspolitischen Sprecher der Fraktionen einladen – nur, falls gewünscht.

Bitte sind Sie so nett und lassen uns wissen, ob der Termin für Sie passt. Falls ja, bitten wir noch um Information, um wieviel Teilnehmer es sich handelt. Weiterhin bitten wir um Mitteilung einer Rufnummer, unter der Sie tagsüber gut erreichbar sind.